

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Nach einem Gemälde von Jung-Ilsenheim.

## Sitte und Brauch in der Bad Ischler Gegend.

Von Studienrat Dr. Adalbert Depiny.

Bad Ischl ist eingebettet in die wundervolle Alpennatur, Wiesen und Wälder umkränzen die Flußufer, freundliche Höhen und wieder gewaltige Bergriesen umschließen die Täler und an sonnigen Tagen grüßen die Gletscher des Dachsteins vom Süden her. Wer die vielgestaltige Schönheit und Weite der Bergwelt auf sich wirken lassen will, der findet in Ischl den rechten Ort, er wird aber auch eine bodenständige Bevölkerung antreffen, die in ihrem ganzen Wesen in diese Bergwelt hineinpaßt, weil ihr eben seit vielen Jahrhunderten Alpental und Berghöhe, Almwiese und Bergwald zur Heimat geworden sind. Auch die uralten Berufe der Gegend, Holzknechte und Salinenarbeit, sind durchaus bodenverbunden und haben dem Salzkammergut ein eigenes Gepräge zu geben vermocht. Unter solchen Voraussetzungen hat das alte Herkommen, haben Sitte und Brauch eine liebevolle Pflege in der Gegend gefunden. Darum wird der Fremde, der Land und Leben beobachtet, nicht das Allerweltseinerlei, sondern ein eigenartiges, heimatbedingtes Volksleben erkennen. Schon äußerlich zeigt sich dies in der kleidsamen Lodentracht der Männer und Frauen, die nicht künstlich erhalten oder den Leuten aufgedrängt wird, sondern die sich im Laufe der letzten hundert Jahre allmählich und folgerichtig zur jetzigen Art entwickelt hat und vom Volke selbst als Ausdruck seiner Zugehörigkeit zur Heimat